

Haimburg - Melodien für das Herz und die Seele

Johanna Kräuter singt am Donnerstag und Sonntag Chansons von Edith Piaf bis Michel Legrand auf der Heunburg. Alfons Haider wird moderieren.



Musikgenuss mit Johanna Kräuter auf der Heunburg Foto © KK/Kräuter

Das Leben der französischen Sängerin **Édith Piaf** war von tragischen Romanzen, Alkoholexzessen und Krankheiten geprägt. Zu ihren größten Erfolgen gehörten "La Vie en Rose" (Das Leben in Rosa) und "Non, je ne regrette rien" (Nein, ich bereue nichts). Zu hören von der Haimburgerin **Johanna Maria Kräuter** anlässlich Piafs 100. Geburtstags am Donnerstag und am Sonntag auf der Heunburg.

Werbung

Es sind schöne und tiefsinnige Lieder. Johanna Kräuter, Sängerin

"Ich will die berühmten französischen Chansons auf Deutsch bringen, damit das Publikum sich noch intensiver angesprochen und unterhalten fühlt. Es sind schöne und tiefsinnige Lieder. Es braucht niemand Berührungssängste haben", sagt die Sängerin und Schauspielerin. Kräuter maturierte am Alpen-Adria-Gymnasium, erhielt ihre Ausbildung in Gesang, Schauspiel und Tanz an der Vienna Musical School und wurde auch als klassische Sängerin ausgebildet. Man sah die Haimburgerin in Karl Markovics Regiedebüt "Atmen" und in einer Episodenrolle im Tatort. Ansonsten ist sie vor allem in Operetten wie Wiener Blut, Weißes Rössl, und Musicals wie My fair Lady im deutschsprachigen Raum zu sehen.



Romantische Heunburg

Der Chansonabend auf der Heunburg bringt Kräuter zurück in ihren Kindheitsort Haimburg. Eine Woche wird sie in ihrem Elternhaus verweilen. "Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit", sagt Kräuter. Auf der Bühne wird sie von dem aus Israel stammenden Pianisten **Lior Kretzer** begleitet, moderieren wird **Alfons Haider**, der in Kärnten zuletzt bei der Starnacht am Wörthersee mit Barbara Schöneberger im Einsatz war.

"Momentan bin ich mit meinem Kabarettprogramm "APPsolute Haider" auf Tour durch Österreich, demnächst in Graz", sagt Haider. Gemeinsam mit Kräuter will er in hundert Minuten dem Publikum das Leben der Piaf, die heute noch viele kennen, näherbringen. "Die Besucher erwarten weltbekannte Melodien mit ein paar unbekanntem Informationen", sagt Haider.



"Kärntner scheinen mich zu mögen"

Sie treten mit Johanna Kräuter auf der Heunburg auf. Waren Sie schon einmal dort?

ALFONS HAIDER: Nein. Es ist für mich etwas völlig Neues. Ich habe schon viel von der Heunburg gehört und freue mich wahnsinnig.

Sie werden nicht nur moderieren, sondern auch singen?

HAIDER: Ich werde drei Songs singen. Einer davon wird von Marlene Dietrich sein.

Bleiben Sie nach ihren Auftritten in Kärnten?

HAIDER: Ja. Ich muss nur zuvor zwei Tage nach Salzburg, dann komme ich aber wieder zurück und verbringe drei ruhige Tage mit meiner Mutter. Was sehr schön ist, denn Stress bin ich ja gewohnt.

Sind Sie gern in Kärnten?

HAIDER: Ich habe das Land sehr gern. Mütterlicherseits habe ich ja auch Kärntner Wurzeln. Die Kärntner scheinen mich auch zu mögen.

INTERVIEW: SIMONE DRAGY

Kartenverkauf

Karten sind unter 0650/762 43 95 erhältlich. Ermäßigungen: Kelag Plus Club, Kleine Zeitung Vorteilsclub, Ö1 Club, Kärntner Kulturpass und Klopeiner See Tourismus, Jugendliche bis 18, Studierende und Lehrlinge bis 27 sowie Gruppen.

SIMONE DRAGY

Die Bezirksfeuerwehrtaucher luden zum traditionellen Christbaumtauchen am Klopeiner See. Zum Gedenken aller im Wasser verunglückten Menschen wird ein Christbaum zum Seegrund gebracht.



In Gedenken aller im Wasser verunglückten Menschen wurde ein Christbaum von der Feuerwehr und

der Wasserrettung Klopein zum Grund des Klopeiner Sees gebracht Foto © FF/Erich Varh

Am Samstag fand das traditionelle Christbaumtauchen am Klopeiner See statt. Dieses Jahr wurde der Brauch von den Einsatztauchern der Feuerwehren im Bezirk organisiert. Beim Christbaumtauchen wird ein leuchtender Christbaum in den Tiefen des Klopeiner Sees versenkt. Der Baum ist ein Geschenk für alle im Wasser verstorbenen Personen. Dieses Jahr begleiteten zehn Taucher der Feuerwehr und der Wasserrettung Klopein dem Christbaum zum Seegrund.

Geweiht wurde der Christbaum von Feuerwehrkurat Josef Damej. Eine Kleingruppe des MGV Scholle, der Chor der Volksschule St. Kanzian und der Trompeter **Christian Ogris** umrahmten die mystische Veranstaltung musikalisch.

Beuscht haben die Veranstaltung ebenfalls Bezirkshauptmann **Gert André Klösch**, Bürgermeister **Thomas Krainz**, Polizeikommandant **Klaus Innerwinkler**, Bezirksfeuerwehrkommandant-Stv. **Werner Opetnik** mit zahlreichen Funktionären der Feuerwehr.

Klicken Sie sich durch die Bilder:

